

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegerin) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verleger Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla, bis spätestens Sonntag 10 Uhr in der Geschäftsstelle abgeben. Die Erklärung des Abbestellens ist schriftlich zu machen und bei der Abbestellung eine Kopie vorher beizubringen. Jeder Anspruch auf Nachlieferung, wenn der Abbestellungs-Brief nicht rechtzeitig bei der Geschäftsstelle ist, erlischt.

Gemeinde-Konto - Nr. 186.

Nummer 116

Mittwoch, den 2. Oktober 1929

28. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Verkehr auf der Bachbergstraße.

Der obere Teil der Bachbergstraße soll demnächst beschottert werden. Durch das Abklagen der Klarschlagsteine wird die Fahrbahn der an sich schmalen Straße jedenfalls so eingengt werden, daß Lastkraftwagen nicht mehr oder nur mit Schwierigkeiten werden verkehren können. Auf diesen Umstand wird hiermit besonders hingewiesen und zur Vorsicht ermahnt.

Ottendorf-Okrilla, am 30. September 1929.

Der Gemeinderat.

Die Lescholzzeichen

Sind gegen Erstattung der Kosten bis spätestens am **Sonntag, den 5. Oktober 1929** im Rathaus — Verwaltungszimmer — abzuholen.

Alte Lescholzzeichen sind zurückzugeben.

Ottendorf-Okrilla, am 30. September 1929.

Der Gemeinderat.

Wegesperrung.

Vom 1. bis 20. Oktober wird der Kommunikationsweg von Ottendorf-Okrilla nach Lomitz wegen Brückenbau gesperrt.

Der Verkehr wird über Seifersdorf vermiehen.

Zufahrtsweg nach der Buschmühle ist bis dahin frei.

Lomitz, am 1. Oktober 1929.

Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Oktober 1929.

— Am Montag früh in der 5. Stunde sahe ein in Kleinnaundorf bei Dresden wohnhafter Motorradfahrer, der am Sonntag hier bei einer Familie zu Besuch gewesen war, auf dem Schachthöl in Klogische mit seiner Maschine decant heftig gegen den mit einigen Schweinen und Kälbern beladenen Viehwagen eines hiesigen Fleischermeisters, daß der Wagen umkippte. Während der Kollision mit geringen Hautabschürfungen davonkam, scheint der Motorradfahrer, trotzdem er mit dem Kutscher gesprochen und auch bei dem Aufschlagen des Wagens und V-fleischschneidens seiner stark demolierten Maschine geholfen hatte, innere Verletzungen erlitten zu haben, denn er wurde später demütlos neben seiner Maschine aufgefunden und ins Krankenhaus überführt.

— Reichs-Edels-Woche. In den Tagen vom 28. Sept. bis 5. Oktober präsentierten sich die Schaufenster des Kolonialwaren- und Feinstoffhandels in besonders eindrucksvoller Weise dem Auge des Beschauers. Dabei fällt ein Zeichen auf, welches an der Schaufensterfront angebracht ist: „Edels“. Dieses Zeichen zeigt sich auch an vielen der ausgestellten Waren. Sinnend bleibt die Hausfrau, bleibt der Familienvater stehen. „Edels“ was bedeutet das? Jemand eine Schutzmarke oder mehr? Eine Angelegenheit der Kaufleute oder der Allgemeinheit? Eine Passion tritt hinzu, sie zieht die Aufmerksamkeit auf den Sägen der Anderen und sagt: Ja, ja, das geht uns an. Das Zeichen „Edels“ ist wirklich ein Wertzeichen und ein Wegweiser für jede Hausfrau. Es lehrt uns unsere wirtschaftliche Macht recht zu gebrauchen. Es mahnt uns daran zu denken, unsere wirtschaftliche Pflicht recht zu erfüllen. Die Edels-Kaufmannschaft arbeitet durch ihren genossenschaftlichen Zusammenschluß zum Besten der Verbraucher. Sie richtet einen Damm an gegen Trugs und Konterze; sie wählt mit ausgeprägtem Pflichtgefühl die Interessen der Verbraucher. Durch die Marke „Edels“ kommt ernstes, sittliches Wollen, vereint mit einem verantwortungsbewußten, kaufmännischen Geist zum Ausdruck, bereit zum Dienst an der Volksernährung und Volksgesundheit. Darum aber ist sie ein rechter Wegweiser für jede kluge Hausfrau. Folgen wie ihm. Wir erleichtern uns dadurch unsere Wirtschaftsverwaltung, die Sorgen des grauen Alltags.

Dresden. Der Reichsverband für deutsche Jugendherbergen hielt am Sonntag in der Aula des pädagogischen Instituts der Technischen Hochschule seine diesjährige Hauptversammlung ab. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, beträgt die Zahl der Jugendherbergen jetzt insgesamt 2177. Die Zahl der Uebernachtungen ist gegen 1927 um rund 1/4 Million auf

über 8 Millionen gestiegen. Der Bau Sachsen steht in der Statistik mit einer Uebernachtungsziffer von 337 949 an zweiter Stelle hinter dem Rheinland. Auf dem Empfang, den die Stadt Dresden zu Ehren des Reichsverbandes veranstaltete, verwies Stadtrat Dr. Matthes auf die praktische Arbeit Dresdens auf dem Gebiete des Jugendherbergswesens, das auf der Jahresschau Deutscher Arbeit gezeigt wurde, sowie darauf, daß eine Feststellung des Ortsgebietes über das Schulwandern erfolgt sei. Ueber 80 000 Mark stellte die Stadt für diese Zwecke in den Haushalt ein. Ferner werde mit Hilfe des Staates eine große Jugendherberge in Dresden entstehen.

Dresden. Seit dem Kriege ist manches anders geworden, und wir haben uns, wenn auch schweren Herzens, daran gewöhnt. So daran, daß die beliebten Dreierläse vier Pfennig kosten, dafür aber nur halb so groß als früher sind. Nun kommt auch das Dreierbrotchen an die Reihe. Die Bäckereiarbeit zu Dresden gibt bekannt, daß ab Sonntag, den 28. September, das Dresdener Weißgebäck 4 Pfennig kosten soll. Allerdings wird versprochen, daß die Brotchen eine Kleinigkeit im Gewicht zunehmen sollen.

Jittan. Der 8. Landeselternrat der christlichen Elternvereine erreichte seinen Höhepunkt mit der Annahme einer Kundgebung, in der der Ueberzeugung Ausdruck gegeben wird, daß der christliche Glaube unserem Volke allein die aufbauenden Kräfte zuführt, deren es in der Gegenwart und in der ferneren Zukunft dringend bedarf. Weiter heißt es in der Kundgebung: Wir bleiben in der Überzeugung, es werden die regierenden Organe unseres deutschen Vaterlandes zur Lebensfähigkeit unseres Vorkriegslandes dadurch beitragen, daß sie auch uns Sachsen die verfassungsmäßig verbrieften Rechte nimmermehr endlich zumommen lassen, die uns die Erfüllung der verfassungsmäßig auferlegten Pflichten ermöglicht wird. Aller Welt aber rufen wir ins Gewissen, Gehalt zu tun mit den unsrem Vaterland auferlegten Pflichten.

Döbeln. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag des im Westen der Stadt gelegenen, etwas über 110 Hektar großen Rittergutes Keuren beschlossen. Der Erwerb geschieht lediglich mit Rücksicht auf die künftige Entwicklung Döbelns nach Westen und dem Bahnhof zu.

Freiberg. Auf der Halsbrücker Straße rief ein mit zwei Personen besetztes Motorrad mit einem Pferdegeschirr zusammen. Der Fahrer des Motorrades, ein kaufmännischer Beamter aus Freiberg, mußte schwer verletzt dem Krankenhaus zugeführt werden, während der Beifahrer, ein 23jähriger Arbeiter aus Tutzendorf nach kurzer Zeit starb.

Glauchau. Die 158 Ortsgruppen des Erzgebirgsvereins trafen sich in Glauchau zur Haupt- und Abgeordnetenversammlung. Oberstudienrat Dr. Fröbe-Schwarzenberg wies darauf hin, daß die Bedienung und Erhaltung des heiligen Heimatsgefühls eine der höchsten Aufgaben des Vereines sein und der Verein in erster Linie für die Verbreitung des erzgebirgischen Heimatstiftums sorgen müsse.

Leipzig. Wie verlautet, ist die bürgerliche Einheitsliste für die Stadtverordnetenwahl am 17. November d. J. endgültig zustande gekommen. Diese bürgerliche Front umfaßt Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Hausbesitzer, Innungen, Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Reichspartei des Mittelstandes und das Zentrum.

Zwidau. Im hiesigen Knappen-Grund ist der 11-jährige Sohn des Bergarbeiters Bernhardt von einem Baume auf die Straße gefallen und tot liegen geblieben. Wie festgestellt wurde, hatte der Knabe auf einem Ast geschaupelt. Der Ast ist gebrochen und der Knabe auf den Fußweg gestürzt, wo der Tod infolge Schädelbruches eingetreten ist.

Marienberg. In dem zur Eporie gehörenden, durch seine altertümliche Wehrgangkirche bekannten Dorfe Großröderstraße wird im Oktober d. J. das 40jährige Jubiläum der Einführung der Reformation begangen.

Der Zwidauer Lohngelbrand.

Auf der Suche nach dem dritten Täter.

Zum Raubüberfall auf die drei Werklaffenboten teilt das Zwidauer Kriminalamt mit, daß der bereits erwähnte Bergarbeiter Willi Salsow, der inzwischen im Rheinland festgenommen worden ist, als Täter ausscheidet. Somit kommt als dritter Täter der bereits erwähnte angebliche Dausenberg in Frage. Wie inzwischen festgestellt worden ist, stimmen dessen Personallehen nicht. Er ist offenbar identisch mit einem

Bergarbeiter, der auf den Bergerschächten unter dem Namen Erich Bernhardt aus Magdeburg gearbeitet hat. Da der wirkliche Bernhardt jedoch in Magdeburg wohnt und mit dem Raubüberfall nichts zu tun hat, sind auch diese Personallehen nicht richtig. Wie er in den Besitz der Personallehen des in Magdeburg wohnenden Bernhardt gekommen ist, bedarf noch der Aufklärung. Der angebliche Bernhardt soll ehemaliger Fremdenlegionär sein und sehr gut französisch sprechen. Er hat früher einmal geäußert, daß er aus Frankreich ausgewiesen sei und seinen wirklichen Namen nicht nennen darf. Offenbar hat man es mit einem Schwerverbrecher zu tun.

Weiterausichten.

Das Nordmeereis gleitet an der Skandinavischen Küste ostwärts. Die Hauptmasse der ozeanischen Warmluft auf seiner Südseite liegt nunmehr über dem westlichen Kontinent.

Vorhersage: Stärkere Bewölkung, noch vorwiegend trocken und warm.

Schlachtwiehmärkte.

Dresden, 30. Septbr. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in Reichsmark. Rinder (1070) 25—30, Kälber (780) 60—87, Schafe (763) 40—72, Schweine (3308) 78—88. Marktverlauf: Rinder, Kälber und Schweine langsam; Schafe schlecht.

Leipzig, 30. Septbr. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in Reichsmark. Rinder (856) 30—61, Kälber (328) 50—83, Schafe (1217) 45—72, Schweine (2061) 80—90. Marktverlauf: Rinder, Schafe und Schweine langsam, Kälber schlecht.

Aus Nah und Fern.

Bitterfeld. Das Kleinluftschiff der Raab-Rahensteinwerke „R. R. 27“ war am Freitag zu einer Uebernahmefahrt nach Magdeburg gestartet. In der Nähe des Niederer Busches mußte das Luftschiff eine Notlandung vornehmen. Zur Behebung des Motorschadens wird es mehrere Tage in Magdeburg bleiben müssen.

Ost-Thüringen.

Weimar. Der Vorkonferenzrat des Thüringischen Landtags ist vom Präsidenten Leber auf den 4. Oktober einberufen worden. Er wird sich mit der Frage des Wiederbeginns der Plenarsitzungen beschäftigen. Es wird also mit einem vorzeitigen Zusammentritt des Landtags zu rechnen.

Sport.

Sonntag, den 29. September

Handball.

Polizei II. — Jahn I. 2:9 (2:6)

Ein sehr schnelles aber auch ein äußerst hartes Pflichtspiel lieferten sich vorstehende Mannschaften. Die Jahnleute, die sich zu diesen Spiel vollständig eingefunden hatten, konnten bereits kurz nach Spielbeginn mit einem Torerfolg in Führung gehen, doch zog der Gegner wenige Minuten später gleich. Dies war für die Jahnleute das Zeichen das Tempo des Spieles etwas zu verschärfen und durch ein vorzügliches Spiel war bis zur Halbzeit ein Vorsprung von 4 Toren erzielt. Aber auch in der 2. Halbzeit wurde der sich vorzweifelnd wehrende Gegner, trotzdem die Jahnmannschaft durch Verletzung eines Spielers einige Zeit mit 10 Mann spielen mußte, in Schach gehalten und noch 3 Torerfolge herausgearbeitet.

Magdeburg Jgd. — Jahn Jgd. 1:2 (0:1)

Das Spiel, das in bezug auf Balltechnik auf nicht sehr hoher Stufe stand, litt außerdem unter den ungenauen Entscheidungen des Schiedsrichters. Dieser wußte sich schließlich keinen anderen Rat mehr, um die harte Spielweise zu unterbinden, als das Spiel vorzeitig abzubrechen.

Magdeburg Ti. — Jahn Ti. 0:2 (0:1)

Ein Spiel mit guter Ballbehandlung aber schlechten Stellungsvermögen beider Mannschaften. Die spielerischere Jahnmannschaft landete einen wohlverdienten Sieg. Ein drittes, von einer Jahnspielerin erzielt, einwandfreies Tor wurde ertümelicherweise Briefe vom Schiedsrichter nicht gegeben.

Übungszeiten für Handball:

Dienstag abends 6 Uhr Turnerinnen
Mittwoch abends 6 Uhr I. Mannschaft und Jugend

